



AUTOMATICA 2006

Erfolge weiter ausgebaut

von Dietmar Poll
Produktion Nr. 22, 2006

MÜNCHEN. Zum zweiten Mal öffnete die AUTOMATICA ihre Pforten. Die Zunahme von Aussteller- und Besucherzahlen spiegelt die derzeitige Situation in den Unternehmen wider: Die Automatisierungsbranche kann sich über steigende Umsatzzahlen freuen.

Deutlich gestiegene Besucherzahlen von 28 500 (2006) gegenüber 17 000 (2004) sowie 814 Ausstellern (2006) gegenüber 566 Ausstellern (2004) lassen die Messe München jubeln. Der Grund dafür liegt in der deutlich aufgehellten Stimmung bei den Unternehmen, die seit Mitte 2005 spürbare Gewinne bei den Umsatzzahlen registrieren – auch wenn der Erfolg niemandem in den Schoß gefallen ist, wie Frank Kronmüller, Prokurist und Vice CEO bei R+W Antriebsysteme erklärt: „2005 war kämpferisch, aber positiv. Wir haben halt mehr tun müssen. Einen positiven Trend haben wir Mitte 2005 erkannt, Anfang 2006 hat sich dieser verfestigt.“ Im ersten Quartal verzeichne das Unternehmen somit gegenüber dem ersten Quartal 2005 ein Wachstum von 15 bis 20 %.

Auch Jochen Glöckler, Vertriebsingenieur bei KTR Kupplungstechnik, verweist auf positive Zahlen: „Das Jahr 2005 entwickelte sich positiv mit

einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr um 8 bis 10 %. 2006 wird das Ergebnis sicher noch toppen – wir rechnen mit einem weiteren zweistelligen Umsatzwachstum.“

Auch bei EL More freut man sich über steigende Umsätze, wie Geschäftsführer Matthias di Mauro darstellt: „Seit Mitte 2005 steigen die Anfragen und Bestellungen. Im zweiten Halbjahr 2005 und im ersten Halbjahr 2006 ist die Tendenz positiv – sowohl was die bestehende Kundschaft als auch was Neukunden anbelangt.“

Produktivität wegen steigender Rohstoffpreise erhöhen

Dass der Erfolg nicht von alleine Einzug gehalten hat, betont Hartmut Blum, Niederlassungsleiter bei Elero Lineartechnik: „Uns bringen die Spezialbereiche nach vorn, also die Produkte, die in Asien nicht schnell und preiswert produziert werden können.“ Auch auf die steigenden Rohstoffpreise weiß Blum eine Antwort: „Wir erhöhen die Produktivität.“


Auch Albert Bucheli, Prokurist und Leiter Marketingsupport bei Maxon Motor, spricht von erfolgsentscheidenden Faktoren: „Um erfolgreich zu sein, ist es zwingend notwendig, immer wieder innovative Produkte auf den Markt zu bringen. Deshalb rechnen wir im Vergleich 2005 zu 2006 mit einem Wachstum von ca. 10 %.“

Der Vorsitzende des Vorstands der Fachgruppe Robotik und Automation im VDMA, Joachim Rohwedder, sieht ebenfalls einen Aufwärtstrend in der Branche: „In vielen Unternehmen gibt es einen ordentlichen Auftragszugang, neuerdings sogar aus dem Inland, so dass vielfach Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen anstehen oder nachgeholt werden.“

Bucheli teilt diese Ansicht: „Wir spüren einen steigenden Markt – auch in Deutschland, hier läuft es im Moment sogar hervorragend.“

Rohwedder weiter: „Der Export hat sich 2005 einmal mehr als große Stütze des moderaten Wachstums der Wirtschaft erwiesen.“ In der zweiten Jahreshälfte 2005 habe allerdings eine Entwicklung eingesetzt, die für das laufende Jahr zuversichtlich stimme, „denn die Binnennachfrage nach Ausrüstungsgütern steigt deutlich an“, so Rohwedder.

Große Wachstumschancen sieht der Vorsitzende dort, wo Roboter und Menschen in einem Raum Hand in Hand arbeiten könnten. „Die Vision ist der Roboter als persönlicher Assistent der Werker“, erklärt Rohwedder. Dabei solle der Roboter den Werker flexibel bei allen monotonen, schweren oder gar gesundheitsschädlichen Aktivitäten unterstützen.

 Sagen Sie uns Ihre Meinung:
Mail an: redaktion@produktion.de